



1 Per Tablet ordert ein Kunde bei Lekmer.com – eine von rund einer Million Bestellungen pro Jahr bei dem Online-Spielwarenhändler. Sie alle macht DB Schenker in Arlandastad bei Stockholm versandfertig.



2 Die Bestellung fließt ins CarryPick-System ein. Für den einwandfreien Fluss aller Daten haben IT-Experten von DB Schenker dessen Betriebssoftware mit dem eigenen Warehouse-Management-System verknüpft.



3 Ein Transportroboter erhält den Befehl, zu dem Regal zu rollen, auf dem der vom Kunden bestellte Artikel lagert. Mit bis zu 90 Metern pro Minute saust das Vehikel los, QR-Codes im Boden weisen ihm den Weg.



4 Das kompakte Fahrzeug nimmt das Regal huckepack und fährt es zu einem der Arbeitsplätze. Das geht auch deshalb so reibungslos, weil die Regale nur gut zwei Meter hoch und leicht zu bewegen sind.



5 Ein Mitarbeiter „pickt“ die Ware, Fehlgriffe nahezu ausgeschlossen. Der Artikel wird gleich verpackt oder zur Verpackungsmaschine direkt am Lkw-Dock befördert. Hier endet die Verantwortung von DB Schenker.



6 Ein Paketdienst bringt den Artikel zum Kunden – im Einzugsgebiet von Stockholm, Skandinaviens größtem Ballungsraum mit mehr als zwei Millionen Einwohnern, oft noch am Tag der Bestellung.

1. Weltweit erste Gesamtinstallation

Inbetriebnahme der Anlage im Herbst 2015

24/7-Betrieb im Weihnachtsgeschäft

1.500 bewegliche Regale mit insgesamt 50.000 Plätzen

2 65 elektrisch betriebene Transportroboter

Verpackungsmaschine

7 Arbeitsplätze (ab 2016: 8), einer davon für Anlieferung und Retouren

Hochregallager für große Artikel

Warenausgang

Wareneingang

Warehouse de luxe

DB Schenker verleiht dem E-Commerce noch mehr Tempo, Qualität und Flexibilität – mit dem CarryPick-System. So funktioniert es